

Reise übers Buchstabenmeer

Kindertagesstätte „St. Josef“ der Caritas ist „Kita im Schriftsprachprojekt alpha elementar“

Von Gerald Eggert

Halberstadt • Von August 2017 bis August 2018 hat die Kindertagesstätte „St. Josef“ als eine von zehn Einrichtungen in Sachsen-Anhalt im Modellprojekt „alpha elementar“ mitgewirkt. Referentin Debora Diehl gratulierte den 15 Teilnehmerinnen in Halberstadt zum erfolgreichen Abschluss und überreichte dem Team das Zertifikat „Kita im Schriftsprachprojekt alpha elementar“.

„Grundgedanke des Projektes ist es, dem funktionalen Analphabetismus vorzubeugen, von dem in Deutschland 14 Prozent, also 7,5 Millionen der erwerbsfähigen Bevölkerung, betroffen sind“, erinnerte die Sprachwissenschaftlerin und Logopädin und rechnete auf dieser Grundlage für Sachsen-Anhalt eine Zahl von 200 000 Erwachsenen aus, die nicht in ausreichendem Maße lesen und schreiben können.

Viele Monate dauerte die „Reise über das Meer der



Referentin Debora Diehl (vorn rechts) überreichte den Teilnehmerinnen das Zertifikat „Kita im Schriftsprachprojekt alpha elementar“.

Foto: Gerald Eggert

Buchstaben und Wörter“ im Roncalli-Haus in Magdeburg. Dabei sei das Team auf verschiedenen Inseln gestrandet und habe gemeinsam viele neue Erfahrungen gesammelt,

schaute Debora Diehl zurück. Zum Beispiel, dass jedes Kita-Kind einen Brief „schreiben“ kann, auch wenn es nicht weiß, was ein Briefkasten ist, und dass das Experimentieren

mit Papier, Puddingfarbe, Pinseln und Schaufeln eine sehr schöne Beschäftigung für die Kleinsten ist und sie so Spuren hinterlassen können. Oder dass die „Übungen des täglichen Lebens“ in Form von Lerntablets nach Maria Montessori kleine Kinder mit großen dankbaren Augen staunen und ausprobieren lassen und dass auf einer Buchstabensafari überall Schrift zu finden ist, die schon Kindergartenkinder abmalen können.

„Zu den wichtigsten Erfahrungen gehört zum Beispiel, dass Beobachtung möglichst frei von Bewertung sein sollte“, so die Referentin, „oder, dass Gleichgewicht, Motorik und Raumbewusstsein einen wesentlichen Einfluss auf das Lesen und Schreiben lernen haben.“ Sie hob hervor, dass das Halberstädter Team über einen großen Erfahrungsschatz verfüge, den es in der kollegialen Beratung hervorragend nutzen könne.

Das Projekt-Team habe die 15 Erzieherinnen dabei unterstützt, ihre Kita zu einem noch besseren Lernort zu machen. Das Zeichen, der alpha-elementar-Fisch, der alle während der zwei Jahre begleitet hat, wird fortan auf einem Schild, das die Referentin an Monika Schütze überreichte, davon künden.

„Wir von alpha elementar sagen Danke und wünschen ihnen und uns, dass diese Reise lange nachwirkt, damit Lesen und Schreiben lernen leicht fällt.“ Dank richtete sie auch an das Land Sachsen-Anhalt und den Europäischen Sozialfonds für die Unterstützung dieses Modellprojektes.

„Unsere anfängliche Skepsis ist sehr schnell gewichen. Denn wir haben gespürt, wie wichtig die Thematik ist und wo uns die Reise hinführt. Wir waren mit Freude bei der Sache. Es hat uns allen sehr gut gefallen, wir haben viel dazu gelernt“, entgegnete die Kita-Leiterin.